

# **Latein oder Französisch als zweite Fremdsprache ab Klasse 6?**

Sehr geehrte Eltern der Klassen 5a - 5d,

Sie und Ihr Kind müssen sich für das neue Schuljahr zwischen Latein und Französisch als 2. Fremdsprache entscheiden.

Die Beherrschung von Sprachen dient nicht nur der persönlichen Bereicherung, sie ist auch die Voraussetzung für die Erfüllung mancher Berufswünsche. Der Sprachunterricht vermittelt über Sprachfertigkeiten hinaus einen Einblick in fremde Kulturen, Denk- und Verhaltensweisen und fördert ihr Verständnis. Er regt damit auch zum Nachdenken über die Verhältnisse im eigenen Land an. Schließlich führt er zu einem bewussteren Umgang mit der eigenen Sprache.

## **Zum Lateinischen**

- Wer Latein lernt, gewinnt Einblick in die Welt der Römer und damit in die Gründung der europäischen Kultur, setzt sich kritisch damit auseinander und reflektiert auf diese Weise eigene Standpunkte.
- Ziel des Lateinunterrichtes ist es, lateinische Texte zu verstehen. Die Arbeit am lateinischen Text steht grundsätzlich im Vordergrund des Unterrichts. Die Unterrichtssprache ist Deutsch.
- Man lernt im Lateinunterricht viele der wichtigen Wortstämme kennen, aus denen die Fremdwörter und die internationalen wissenschaftlichen Fremdsprachen gebildet werden.
- Man eignet sich nach einem gründlichen Lateinkursus eine moderne Fremdsprache leichter an. (Latein ist die „Muttersprache“ Europas)
- Die Regeln der deutschen Grammatik werden besonders geschult.

Gearbeitet wird ab Klasse 6 mit dem Lehrbuch „Adeamus!“ vom Oldenbourg-Verlag. Die gewählte Fremdsprache muss mindestens bis Ende der Klasse 9 fortgeführt werden. Das für viele Studiengänge erforderliche Latinum wird am Ende der Jahrgangsstufe 10 erworben. Bedenken Sie bei Ihren Vorüberlegungen mit Ihrer Tochter bzw. mit Ihrem Sohn bitte auch, dass an unserer Schule weder in der Jahrgangsstufe 8 noch in der Jahrgangsstufe 10 Latein als neu einsetzende Fremdsprache angeboten wird.

## **Zum Französischen**

- Französisch ist Mutter- und Kultursprache in vielen Ländern der Welt. Zwischen Frankreich und Deutschland bestehen vielfältige Verflechtungen, u.a. historischer, politischer und kultureller Art. Die Beherrschung der französischen Sprache ist wichtige Grundlage internationaler Studiengänge. Zudem ist Frankreich unser wichtigster europäischer Handelspartner.
- Lernziel des Französischunterrichts ist vor allem die mündliche und schriftliche Kommunikation in der französischen Sprache, aber auch die Vermittlung von landeskundlichem Wissen und die Befähigung zur Analyse von literarischen und nicht-literarischen Texten.
- Methodisch entspricht der Französischunterricht weitgehend dem Englischunterricht.

- Durch Partnerschaften und Austauschprogramme ist die Möglichkeit zur Begegnung mit französisch-sprachigen Jugendlichen gegeben.

Gearbeitet wird ab Klasse 6 mit dem Lehrbuch „À plus“ nouvelle édition vom Cornelsen-Verlag. Die gewählte Fremdsprache muss mindestens bis Ende der Klasse 9 fortgeführt werden.

### **Entscheidungshilfen**

Sollten Sie und Ihr Kind sich noch nicht für eine der beiden Sprachen entschieden haben, so könnten folgende Überlegungen nützlich sein:

1. Keine der beiden Sprachen ist leichter als die andere. Die Schwierigkeiten liegen nur jeweils auf verschiedenen Gebieten. Das Erlernen beider Sprachen erfordert einen relativ hohen Zeitaufwand.

2. Ein Schüler, der im Englischen und Deutschen mündlich wie schriftlich gute Leistungen zeigt, wird aller Voraussicht nach sowohl im Lateinischen als auch im Französischen gut abschneiden.

3. Latein als 2. Fremdsprache empfiehlt sich dann, wenn

- Ihr Kind über eine allgemeine Sprachbegabung verfügt und daran interessiert ist, eine dritte und evtl. eine vierte Fremdsprache zu erlernen.
- Ihr Kind im Englischen Schwierigkeiten in Aussprache und Hörverstehen zeigt, weil diese spezifischen Schwierigkeiten beim Erlernen der lateinischen Sprache entfallen.
- gerne liest und sich selbständig mit einer Materie beschäftigen kann.

4. Französisch als 2. Fremdsprache ist besonders dann sinnvoll, wenn

- Ihrem Kind an einer frühen praktischen Verwertbarkeit gelegen ist.
- es Freude am Umgang mit lebenden Sprachen hat und an Kontakten (Korrespondenz und Begegnungen mit ausländischen Jugendlichen) interessiert ist.
- Ihrem Kind die Lernbereiche freies Sprechen in der fremden Sprache und Hörverstehen leichter fallen als die grammatische Analyse. Dies ist zwar auch im Französischen wichtig, tritt aber im Vergleich zum Lateinischen stärker zurück.

5. Bei besonderem Interesse an beiden Sprachen (z.B. auch wegen der Absicht, das Latinum zu erwerben), raten wir zur Wahl von Latein ab der Klasse 6 und zu Französisch ab Klasse 8.

6. Bei Unsicherheit wenden Sie sich bitte auch an den/die Englischlehrer/in oder an den/die Klassenlehrer/in Ihres Kindes.

Peter Krücker, StD i.K.